verlag achim havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe 2•2003
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 10



Dan Simmons

Der vielseitige Autor exklusiv im Interview

Geschöpfe des Chaos

Drachen in Mythologie und Literatur

Charles Fort

Ein Wegbereiter der Science Fiction

Sillage

Der Erfolgscomic aus Frankreich

Mit Stories von Frank W. Haubold und Helge Lange

Leseprobe digital.phantastisch.net

HJB Shop

Science Fiction

www.hjb-shop.de

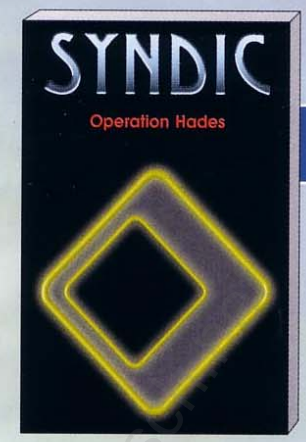
SF-Thriller:

ZBV



Alle 50 Romane
komplett in
25 Hardcoverbänden.

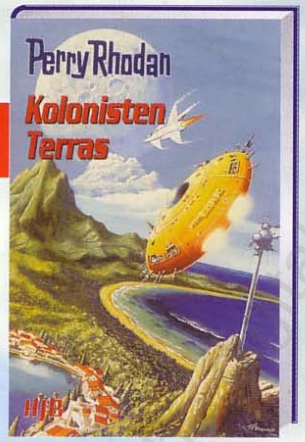
SYNDIC



Conrad Shepherd macht
keine Kompromisse.
Exclusiv bei HJB!

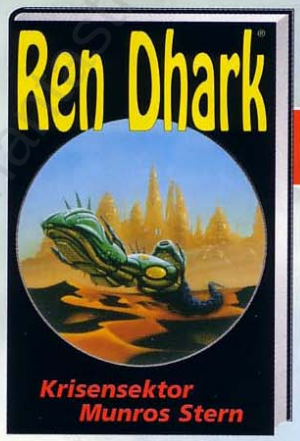
Große Serien:

Perry Rhodan



HJB-Edition:
Ergänzung zu den
Silberbänden.
Exclusiv bei HJB!

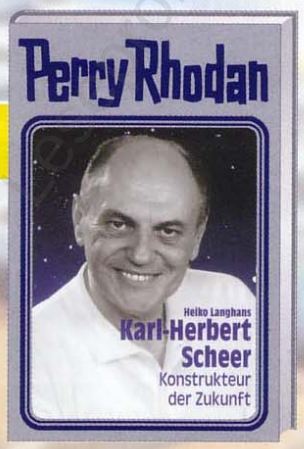
Ren Dhark



Die offizielle
Fortschreibung
der SF-Saga
über Heft 98 hinaus.

Große Klassiker:

K.-H. Scheer



Die kurzweilige
Biographie des
deutschen SF-Pioniers.

CD-ROMs



Rißzeichnungen
Die Zukunft gehört den
multimedialen CD-ROMs!
Mit zum Teil farbigen
Zeichnungen akustischen
Infotexten, Animationen.

Plus:
Perry Rhodan-Antiquariat mit 40.000 Heften auf Lager!
Keine Bestandslisten. Einfach bestellen!

Unser Service:
- Versand meist innerhalb von 24 Stunden
- Auf Rechnung
- Über 1000 Seiten im Internet
- Kostenloser E-Mail-Newsletter

Fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

HJB Shop
Postfach 22 01 22
56544 Neuwied
E-Mail: hjb@bernt.de
Tel.: 0 26 31/356 100
Fax: 0 26 31/356 102

Leseprobe digital.phantastisch.net

Liebe Freunde des *phantastisch!*-en Genres,



in dieser Ausgabe präsentieren wir zwei Interviews: Die Veröffentlichungen des in Illinois geborenen Autors Dan Simmons wurden unter anderem mit dem World Fantasy Award ausgezeichnet. Mit *phantastisch!* sprach er über sein Leben und das Schreiben. Die deutsche Autorin Monika Felten hingegen erzählt von ihren Zukunftsplänen und verschafft uns einen kleinen Einblick in ihren Alltag. Beide Interviews führte Nicole Rensmann, die auch für kommende *phantastisch!*-Ausgaben bekannte, aber auch weniger bekannte Schriftsteller befragen wird. Willkommen im Team, Nicole!

Den amerikanischen Forscher und Schriftsteller Charles Fort stellt uns Ulrich Magin vor. Fort verbrachte viele Jahre seines Lebens in den großen Bibliotheken von New York und London, um Meldungen über ungewöhnliche Ereignisse aufzuspüren, die die Wissenschaft nicht zu erklären vermochte. Kaum jemand weiß jedoch, welchen prägenden Einfluss Charles Fort auf zahlreiche Autoren der klassischen und modernen Science Fiction hatte.

Unter der Überschrift »Das Jahr der Ringe« beleuchtet schließlich unser neuer Spartenredakteur Jürgen Kirchner die phantastischen Filme des Jahres 2002, die zumindest an den deutschen Kinokassen so erfolgreich waren wie schon lange nicht mehr.

Dieses Heft hat aber noch weit mehr an Interessantem zu bieten. Viel Spaß beim Entdecken und Schmökern, wünscht



Klaus Bollhöfener

Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns: Verlag Achim Havemann, c/o Klaus Bollhöfener, Harlingen 119, 29456 Hitzacker oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Impressum

phantastisch!
neues aus anderen welten

ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
E-Mail: leserforum@phantastisch.net

Spartenredakteure:
Buch: Florian Breitsameter
Story: Jan Gardemann
Film: Jürgen Kirchner
Comic: Olaf Funke
Heute-Morgen: Götz Roderer

Mitarbeiter: Nessun Saprà, Ulrich Magin, Thomas Harbach, Kathrin Lange, Doris Dreßler, Nicole Rensmann, Andreas Wolf, Horst Illmer, Helge Lange, Frank W. Haubold

Cover: Stefan Lechner

Gestaltung: JPVisualisierung (Oliver Johanndrees, Günter Puschmann)

Druck & Belichtung: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1.500

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker.
Das Einzelheft kostet 4,90 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 17 € / Ausland: Einzelheft 5,40 €, Abo 19 € (inklusive Porto und Verpackung).
Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor.
Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.
phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom Dezember 2001.

Leseprobe digital.phantastisch.net



geschöpfe des chaos

Was ist ein Drache? Jakob Grimm gibt in seiner »Deutschen Mythologie« auf diese Frage folgende Antwort: »Die Schlange kriecht oder ringelt sich auf dem Boden, stehn ihr Flügel zu gebot, so heißt sie Drache ...« Wer sich mit dieser Aussage daran macht, sich eingehender mit Drachen zu beschäftigen, wird schnell feststellen, dass Grimm zu kurz greift.



jahr der ringe

Die ersten sieben Plätze der Jahrescharts der Kinos in Deutschland wurden 2002 von Genrefilmen belegt, unter den ersten zehn Plätzen sind gar neun Produktionen, die dem phantastischen Film zuzurechnen sind. Hierzu gehört auch der erste Teil der »Herr der Ringe«-Trilogie, der zwar im Dezember 2001 startete, aber rund 6,26 Millionen seiner 11,41 Millionen Besucher erst im Jahr 2002 vor die Leinwände lockte.

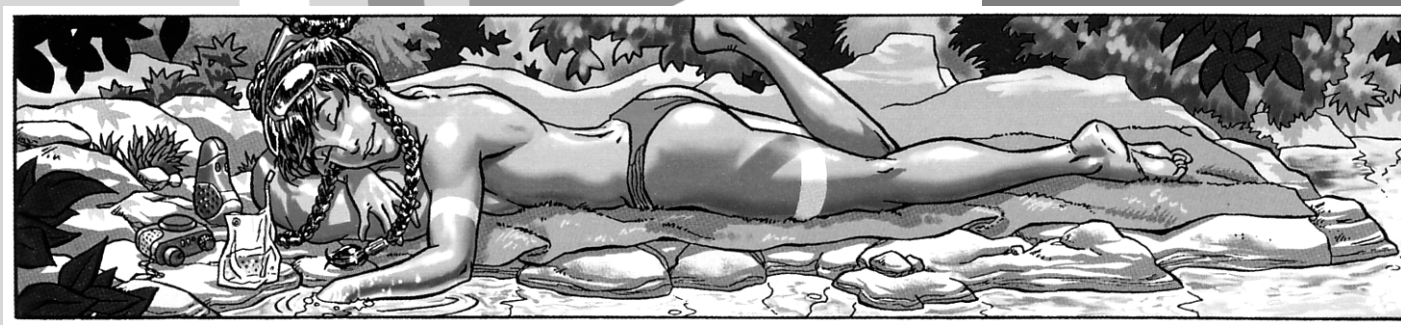


fremde geister

Könnten morgen vernunftbegabte Mollusken über die Erde herrschen, intelligente Insekten von der Größe eines Menschen, vernetzte Viren und Bakterien, kolossale Plasmawesen, Geschöpfe aus Silizium? Und – wird dann ihr Geist dem unseren ähneln?







Leseprobe digital.phantastisch.net

inhalt

No. 10

Nessun Saprà:
Der Zukunftskrieg in der deutschen Science Fiction bis zum 1. Weltkrieg 6

Thomas Harbach:
Trash und Treasury 11

Thomas Harbach:
Steven Brust: »Jhereg« und »Taltos« 20

Ulrich Magin:
Charles Fort – Ein Wegbereiter der Science Fiction 22

Kathrin Lange:
Geschöpfe des Chaos – Drachen in der Mythologie und Literatur 28

Nicole Rensmann:
Interview mit Monika Felten 32

Andreas Wolf:
Akif Pirinçci: »Das Duell« 37

Andeas Wolf:
Jonathan Carroll: »Fieberglas« 43

Nicole Rensmann:
Interview mit Dan Simmons 44

Doris Dreßler:
Bernhard Hennen: »Nebenan« 49

Horst Illmer:
China Miéville: »König Ratte« 54

Horst Illmer:
Jeffrey A. Carver: »Am Rande der Ewigkeit« 55

comic

Olaf Funke:
Sillage – Im Kielwasser durchs Weltall 50

story

Frank W. Haubold:
Die Stadt am Fluss 38

Helge Lange:
Aas 56

heute-morgen

Götz Roderer:
Fremde Geister 62

film

Jürgen Kirchner:
Der phantastische Film 2002 – Das Jahr der Ringe 14

update

Horst Illmer:
Nachrichten und Neuerscheinungen 59

rubriken

Editorial 3
Impressum



comic: sillage – im kielwasser durchs weltall

Das Mädchen Nävis wächst auf einem Dschungelplaneten als einzige Überlebende eines Raumschiffabsturzes auf. Ihr Idyll wird jedoch jäh unterbrochen, als der gigantische Weltraumkonvoi Sillage auftaucht. Als ihr Planet von den Hottarden entdeckt wird, beginnt für Nävis und ihre Welt der Überlebenskampf ...

Leseprobe digital.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net



BAN

Der Zukunftskrieg bis zum 1. Weltkri

Unter dem Eindruck des 1. Weltkriegs schrieb der Historiker Martin Hobohm: »Wenn die Literaturhistoriker der Zukunft später einmal die politische Publizistik der letzten Jahre durchforscht haben werden, so wird ihnen eine ganz eigenartige Aufgabe erwachsen: die nämlich, eine Übersicht der Zukunfts-Kriegsromane und ihrer Rückwirkung auf die Gestaltung der Volksstimmung in den heute kriegführenden Ländern zu liefern. Sie werden gut daran tun, diese Wirkung nicht zu unterschätzen, lässt sich doch bei einzelnen Erzählungen nachweisen, wie durchschlagend sie gewirkt haben.«[1]

An welche Romane denkt Hobohm, wenn er von »Zukunfts-Kriegsromanen« spricht? Was sind das für Erzählungen, die so »durchschlagend gewirkt haben«? Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir uns zuerst mit der Situation der Science Fiction dieser Zeit vertraut machen.

Die Übersetzungen der Werke Jules Vernes ab 1863 (in Zeitschriften) bzw. ab 1873 (im Buch) leiteten einen gewaltigen Boom der deutschen Phantastik ein. Letzten Endes entstand bereits damals – gespeist aus verschiedenen Quellen wie den klassischen Utopien und Staatsromanen, den romantisch-schauerlichen Kunstmärchen, den Robinsonaden, Münchhausiaden und den Kolportageserien à la Karl May – die deutsche Science Fiction oder (wer Hugo Gernsback das Verdienst zuschreiben möchte) die deutsche »Proto-Science-Fiction«.



Diese neue Art von Literatur fand ihre Leser nun nicht mehr in der gebildeten Ober- und Mittelschicht (die sie als »Schundliteratur« oder »Hintertreppenliteratur« in Grund und Boden verdammte)[2], sondern in der Unterschicht, deren Grad der Alphabetisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stark zugenommen hatte. In dieser Zeit entwickelte sich erstmals eine »populäre Literatur« oder »Massenliteratur«, die sich beträchtlich von den älteren Werken humanistischen und klassizistischen Zuschnitts unterschied. Diese populäre Literatur hatte andere Leser, andere Themen, andere Formen.

Der Zukunftskrieg war von Anfang an Thema der Science Fiction gewesen. Epochemachend war die Erzählung »The Battle of Dorking« (Blackwood´s Magazine, Mai 1871).[3] Diese von dem englischen Oberstleutnant George Tomkyns Chesney verfasste, aber anonym publizierte Geschichte beschreibt, wie deutsche Truppen die britischen Inseln erobern. »The Battle of Dorking« hinterließ nicht nur in England, sondern in allen westlichen Industriestaaten einen ungeheueren Eindruck und rief noch Jahre später eine ganze Reihe von Plagiaten, Gegenschriften und Überset-

Leseprobe digital.phantastisch.net